

FAQ ZU EPD

ENVIRONMENTAL PRODUCT DECLARATION

STAND 07.02.2024

UDO CERA, JOSEFIN FICHTNER

ENVIRONMENTAL PRODUCT DECLARATION

as per ISO 14025 and EN 15804+A2

Owner of the Declaration Würth Group / Adolf Würth GmbH & Co. KG
Publisher Institut Bauen und Umwelt e.V. (IBU)
Programme holder Institut Bauen und Umwelt e.V. (IBU)
Declaration number
Issue date
Valid to

Stainless Steel screws
Adolf Würth GmbH & Co. KG

www.ibu-epd.com | <https://epd-online.com>



F = HÄUFIG
A = GESTELLTE
Q = FRAGEN

HINWEIS: Durch das Klicken auf das Kapitel springen Sie zum gewünschten Text. Durch das Klicken auf das WÜRTH Logo springen Sie auf die Inhaltsangabe zurück.

Häufig gestellte Fragen zur EPD 3

1.1	Was ist eine EPD?	3
1.2	Was ist eine PCR?	3
1.3	Was bedeutet die Norm EN 15804?.....	3
1.4	Was beinhaltet die ISO 14025?	3
1.5	Was steht in einer EPD?	4
1.6	Wo finde ich veröffentlichte EPDs?.....	4
1.7	Wofür werden EPD-Daten genutzt?.....	5
1.8	Welche wichtigen Informationen lassen sich einer EPD entnehmen?	5
1.9	Welche unterschiedliche Arten von EPDs gibt es?.....	6
1.10	Welche Vorteile bietet eine EPD?	7
1.11	Welchen Nutzen haben EPDs für Architekten, öffentliche und private Bauherren?.....	7
1.12	Können die Produkte hinsichtlich ihrer EPD miteinander verglichen werden?	7
1.13	Wo liegt der Unterschied zwischen Zertifizierung und Verifizierung und warum sind EPDs keine Zertifikate?.....	7
1.14	Wie wird eine EPD erstellt?	8
1.15	Wie findet ich die passende EPD für ein Produkt?	8
1.16	Was ist eine Ökobilanz?	8
1.17	Was ist der Unterschied zwischen einer Ökobilanz und Lebenszyklusanalyse?	8
1.18	Welche Phasen des Lebenszyklus in Bezug auf EPDs gibt es?	9
1.19	Was für einen Mehrwert hat eine EPD?	10
1.20	Werden EPDs auch für Bewertungssysteme genutzt?	10
1.21	Wieso ist Würth daran interessiert, dass für Produkte eine EPD vorhanden ist?	10
1.22	Welche Rolle hat das IBU (Institut für Bauen und Umwelt e.V.)?.....	11
1.23	Wer haftet für die EPD?.....	11
1.24	Wo finde ich weitere Unterlagen und Informationen zum Thema EPD?	11
1.25	Was sind die Rahmenbedingungen der Würth EPD?	12

Häufig gestellte Fragen zur EPD

1.1 Was ist eine EPD?



Eine EPD (Environmental Product Declaration = Umweltproduktdeklaration) ist ein mehrseitiges Dokument welches die Umweltauswirkungen von Bauprodukten über den gesamten Lebenszyklus hinweg betrachtet. Diese Daten decken (möglichst) alle Auswirkungen ab, die das Produkt auf seine Umwelten haben kann.

1.2 Was ist eine PCR?



PCR (Product Category Rules) sind Produktkategorie-Regeln die als Grundlage für die Erstellung einer EPD dienen. Die PCR beinhaltet dabei eine Zusammenstellung spezifischer Regeln, Anforderungen und Leitlinien, um eine EPD zu erstellen. Die DIN EN ISO 14025 und DIN EN 15804 bieten dabei die Grundlage für die Erstellung der PCR.

1.3 Was bedeutet die Norm EN 15804?



Die Norm legt die grundlegenden Produktkategorieregeln für den Typ III Umweltdeklarationen für Bauprodukte und Bauleistungen aller Art fest.

1.4 Was beinhaltet die ISO 14025?



Die DIN EN ISO 14025 regelt wie Typ III-Umweltproduktdeklarationen erstellt werden und legt die Verwendung der DIN EN ISO 14040-Normreihe fest.

FAQ zu EPD

1.5 Was steht in einer EPD?

Eine EPD besteht aus sechs Abschnitten:

1. Allgemeine Informationen

- Deklarationsnummer, Referenzmenge und Gültigkeitsgrenze.

2. Produktdaten

- Produktbeschreibung, Produktanwendung, technische Daten, Anwendungsgrenzen, Art der Anlieferung, Inhaltsstoffe, Herstellung, Umwelt & Gesundheit während der Produktion, Produktapplikation, Verpackung, Nutzungseigenschaften, Umwelt & Gesundheit während der Applikation, Lebenszeit, Spezielle Effekte, Recycling, Deponierung, zusätzliche Anmerkungen

3. Lebenszyklusanalyse: Berechnungsvorschriften

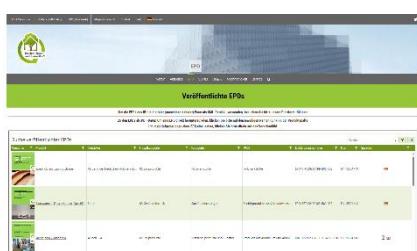
4. Lebenszyklusanalyse: Szenarien und ergänzende technische Informationen

- Angaben zum Lebenszyklus des Bauwerks, Transport- und Applikationsparameter

5. Lebenszyklusanalyse: Ergebnisse der Wirkungsabschätzung auf die Umwelt

- Ergebnisse stellen den Kern der EPD dar

1.6 Wo finde ich veröffentlichte EPDs?



Andere EPDs befinden sich auf der Seite des IBU (Institut für Bauen und Umwelt e.V. <https://ibu-epd.com/ibu-data-start/>) oder auf der Seite der „eco-platform“ (<https://www.eco-platform.org/epd-data.html>).

Außerdem können unsere beiden EPDs für sämtliche Schrauben aus Stahl- und Edelstahl über diese zwei QR-Codes oder die Downloadlinks direkt heruntergeladen werden:



Stahl

[Herunterladen](#)



Edelstahl

[Herunterladen](#)

FAQ zu EPD

1.7 Wofür werden EPD-Daten genutzt?



EPDs sind Datengrundlage für die ökologischen Säulen bei der Nachhaltigkeitsbetrachtung in Gebäudezertifizierungssystemen: Im System der DGNB und im BNB finden die EPDs für die einzelnen Bauprodukte Anwendung, um die Gebäude-Ökobilanz zu berechnen. Bei LEED können Creditpunkte durch das Vorhandensein von EPDs gesammelt werden, ähnlich verhält es sich bei BREEAM.

Darüber hinaus haben Hersteller durch die Datensammlung und Auswertung im Erstellungsprozess der EPD die Möglichkeit, Einblick in ihre eigenen Prozesse zu gewinnen. Das Bauprodukt kann durch die Lebenszyklusanalyse auf ökologische und ökonomische Hotspots hin überprüft sowie anschließend optimiert werden. Dies spart nicht nur Ressourcen ein und verringert die Umweltwirkungen des Produktes, sondern bringt durch Effizienzsteigerungen im Prozess auch finanzielle Einsparungen mit sich.

Die EPD ist damit nicht nur ein Informationsdokument für Planer, Architekten und Auditoren sondern auch für den Hersteller selbst ein wertvolles Instrument, um die eigenen Produkte und Prozesse zu optimieren.

Mit der Novelle der Bauproduktenverordnung (BPVO) werden zudem ab Ende 2025 für erste Bauprodukte verpflichtende Angaben zu den Umweltauswirkungen eingeführt. Diese Daten können direkt aus EPDs entnommen werden, wodurch sich deren Bedeutung für Hersteller und die gesamte Bauwirtschaft weiter erhöht.

1.8 Welche wichtigen Informationen lassen sich einer EPD entnehmen?

Der zentrale Inhalt der EPD sind die Ergebnisse der Ökobilanz. Diese werden in einer Matrix dargestellt. In der Horizontalen wird der Lebenszyklus des Produktes in Phasen unterteilt: Herstellung, Nutzung, Entsorgung und, wenn vorhanden, Gutschriften außerhalb der Systemgrenze. In der Vertikalen findet man die vielen verschiedenen potenziellen Umweltwirkungen wie Klimawandel, Versauerung und Überdüngung. Ähnliche Tabellen zeigen den Ressourceneinsatz und einige weitere wichtige Parameter. Hier wird zwischen erneuerbaren und nicht-erneuerbaren Stoffen, Wasser sowie Energieträgern und stofflichen Rohmaterialien unterschieden.

DESCRIPTION OF THE SYSTEM BOUNDARY (X = INCLUDED IN LCA; MND = MODULE OR INDICATOR NOT DECLARED; MNR = MODULE NOT RELEVANT)

Product stage				Construction process stage		Use stage						End of life stage				Benefits and loads beyond the system boundaries
Raw material supply	Transport	Manufacturing	Transport from the gate to the site	Assembly	Use	Maintenance	Repair	Replacement	Renovation	Operational energy use	Operational water use	De-construction demolition	Transport	Waste processing	Disposal	Reuse- Recovery- Recycling- potential
A1	A2	A3	A4	A5	B1	B2	B3	B4	B5	B6	B7	C1	C2	C3	C4	D
X	X	X	X	X	MND	MND	MNR	MNR	MNR	MND	MND	X	X	X	X	X

RESULTS OF THE LCA - ENVIRONMENTAL IMPACT according to EN 15804+A2: 1 kg Stainless steel fasteners with thread

Parameter	Unit	A1-A3	A4	A5	C1	C2	C3	C4	D
GWP-total	kg CO ₂ eq	6.88E+00	6.69E-03	1.2E-01	4.26E-02	4.34E-03	0	0	-4.31E+00
GWP-fossil	kg CO ₂ eq	6.94E+00	6.61E-03	4.5E-02	4.26E-02	4.29E-03	0	0	-4.32E+00
GWP-biogenic	kg CO ₂ eq	-7.44E-02	1.95E-05	7.55E-02	2.12E-05	1.27E-05	0	0	1.98E-02
GWP-luluc	kg CO ₂ eq	1.52E-02	6.13E-05	4.29E-06	3.9E-06	3.98E-05	0	0	-1.14E-02
ODP	kg CFC11 eq	6.76E-12	8.61E-16	4.28E-13	4.19E-13	5.59E-16	0	0	-1.76E-13
AP	mol H ⁺ eq	3.92E-02	9.86E-06	8.37E-05	6.49E-05	6.4E-06	0	0	-2.63E-02
EP-freshwater	kg P eq	1.43E-05	2.42E-08	4.48E-08	4.21E-08	1.57E-08	0	0	-6.21E-06
EP-marine	kg N eq	6.88E-03	3.6E-06	2.52E-05	1.83E-05	2.34E-06	0	0	-3.78E-03
EP-terrestrial	mol N eq	7.46E-02	4.25E-05	2.79E-04	1.93E-04	2.76E-05	0	0	-4.09E-02
POCP	kg NMVOC eq	1.99E-02	8.66E-06	6.87E-05	5.06E-05	5.62E-06	0	0	-1.15E-02
ADPE	kg Sb eq	2.34E-04	4.36E-10	2.14E-09	2.06E-09	2.83E-10	0	0	-6.3E-06
ADPF	MJ	7.45E+01	9.01E-02	9.58E-01	9.36E-01	5.85E-02	0	0	-5.27E+01
WDP	m ³ world eq deprived	2.26E+00	7.99E-05	1.21E-02	3.58E-03	5.19E-05	0	0	-1.75E+00

GWP = Global warming potential; ODP = Depletion potential of the stratospheric ozone layer; AP = Acidification potential of land and water; EP = Eutrophication potential; POCP = Formation potential of tropospheric ozone photochemical oxidants; ADPE = Abiotic depletion potential for non-fossil resources; ADPF = Abiotic depletion potential for fossil resources; WDP = Water (user) deprivation potential

Abbildung 1 Exemplarische Ökobilanzergebnisse in einer EPD

Eine IBU-EPD stellt darüber hinaus in einem anderen Abschnitt noch zusätzliche Informationen zur Verfügung. Um welche Informationen es sich dabei handelt, ist produktgruppenspezifisch.

1.9 Welche unterschiedliche Arten von EPDs gibt es?

Spezifische EPD:

Diese EPD basiert auf den realen, konkret erfassten Umweltauswirkungen eines bestimmten Produkts oder einer Produktvariante. Sie ist am genauesten, da sie auf den tatsächlichen Produktionsprozessen und -daten eines Unternehmens beruht.

Durchschnittliche EPD:

Diese EPD stellt die durchschnittlichen Umweltauswirkungen eines Produkts oder einer Produktgruppe dar, basierend auf Daten, die von mehreren Herstellern innerhalb einer Branche oder eines bestimmten geografischen Gebiets gesammelt wurden. Sie gibt einen guten Überblick, ist aber weniger präzise als die spezifische EPD.

Repräsentative EPD:

Eine repräsentative EPD beschreibt die Umweltauswirkungen eines Produkts, das in einem bestimmten Marktsegment als „repräsentativ“ für die Mehrheit der Produkte gilt. Sie basiert häufig auf Daten von Herstellergruppen oder aus einer breiteren Datenbasis und bietet eine Annäherung an die Umweltauswirkungen eines Produkts, ohne eine spezifische Erhebung.

FAQ zu EPD

1.10 Welche Vorteile bietet eine EPD?

Architekten und Planer: EPDs bilden eine unverzichtbare Grundlage zur Berechnung der Ökobilanz von Gebäuden. Diese Berechnungen sind wichtig für die Zertifizierung von nachhaltigen Bauwerken. Umweltkriterien sind heute entscheidend bei der Planung von nachhaltigen Gebäuden.

Ausschreibungen: Zahlreiche Bauprojekte und Ausschreibungen verlangen mittlerweile die Vorlage von EPDs als Teil ihrer Anforderungen. Viele Umweltaspekte werden bei der Auswahl von Bauprodukten beachtet.

Hersteller und Herstellerinnen: EPDs ermöglichen Herstellern von Bauprodukten, zuverlässige und vergleichbare Informationen über die Umweltauswirkungen ihrer Produkte bereitzustellen.

1.11 Welchen Nutzen haben EPDs für Architekten, öffentliche und private Bauherren?

Eine EPD enthält verifizierte Informationen nach einem einheitlichen Standard. Das ermöglicht es jedem, der ein Haus bauen will, eine konsistente Ökobilanz für das gesamte Gebäude zu erstellen und so die ökologisch beste Variante zu identifizieren. Im Vergleich zu generischen, unspezifischen Informationen besitzen EPDs deutlich weniger Datenunsicherheiten, was auch von Gebäudebewertungssystemen honoriert wird.

Liegt eine EPD für ein Produkt vor kann diese EPD für die Berechnung eines Gebäudefußabdruckes berücksichtigt werden.

1.12 Können die Produkte hinsichtlich ihrer EPD miteinander verglichen werden?

Es kommt darauf an! Der Vergleich von Produkten hinsichtlich ihrer Umweltauswirkungen war schon immer eine Herausforderung. Dies liegt daran, dass zahlreiche Faktoren das Ergebnis einer Ökobilanz erheblich beeinflussen können. Um eine bessere Vergleichbarkeit zu gewährleisten, werden für verschiedene Produktgruppen Produktkategorieregeln (PCR) definiert. Diese legen einheitliche Rechenvorgaben fest und sorgen dafür, dass Umweltinformationen nach standardisierten Kriterien ermittelt und dargestellt werden.

Beim Vergleich zweier Produkte müsste daher geprüft werden, ob die funktionale Einheit identisch ist und die technischen Eigenschaften vergleichbar sind. Zudem sollte anhand der sogenannten „Scope“-Informationen der Ökobilanzstudie bewertet werden, ob dieselben Lebensphasen berücksichtigt wurden und ob die geografische Repräsentativität übereinstimmt. Außerdem sollte man ebenfalls überprüfen, um welche Art von EPD es sich handelt: eine spezifische EPD, durchschnittliche EPD oder eine repräsentative EPD. Nur wenn diese Aspekte gegeben sind, lassen sich die Umweltauswirkungen der Produkte sinnvoll gegenüberstellen.

1.13 Wo liegt der Unterschied zwischen Zertifizierung und Verifizierung und warum sind EPDs keine Zertifikate?

Als Zertifikate werden Gütesiegel, Gütezeichen oder Qualitätssiegel bezeichnet, die eine Aussage über die Qualität des Produktes treffen. Zertifikate bewerten somit ein Produkt. Eine EPD hingegen

FAQ zu EPD

bewerte das Produkt nicht. Sie liefert eine quantitative Aussage über die Eigenschaften und Umweltauswirkungen des Produktes. Es wird daher keine wertende Aussage getroffen.

1.14 Wie wird eine EPD erstellt?

Grundsätzlich kann die Erstellung einer EPD in drei Schritten untergliedert werden.

1. Erarbeitung von Produktkategorieregeln (sofern noch nicht vorhanden)
2. EPD-Erstellung (Durchführung der Ökobilanzstudie siehe Punkt 1.16)
3. Unabhängige Prüfung und Veröffentlichung (Verifizierung)

Im zentralen Punkt der „EPD-Erstellung“ werden alle umweltrelevanten Inputs und Outputs entlang des Produktflusses erfasst. Dies geschieht Stand heute durch die Kooperation mit unseren Lieferanten/Herstellern.

1.15 Wie findet ich die passende EPD für ein Produkt?

Die passenden EPDs befinden sich im Würth Online Shop dem jeweiligen Produkt zugeordnet. Zudem kann man alle veröffentlichten EPDs auf der Internetseite des IBUs (Institut für Bauen und Umwelt e.V.) einsehen. Voraussetzung ist dabei, dass es sich um eine EPD in Zusammenhang mit dem Programmgeber IBU handelt.

1.16 Was ist eine Ökobilanz?



Eine Ökobilanz ist eine systematische Analyse der potenziellen Umweltwirkungen und Energiebilanzen von Produkten während des gesamten Lebenszyklus. Dazu gehören sämtliche Umweltwirkungen, die während der Bereitstellung der Rohstoffe und Energie, der Herstellung der Produkte, der Nutzung und der Entsorgung bzw. Verwertung anfallen.

1.17 Was ist der Unterschied zwischen einer Ökobilanz und Lebenszyklusanalyse?

Es gibt keinen Unterschied zwischen einer Ökobilanz und einer Lebenszyklusanalyse. Auch von dem Begriff Umweltbilanz oder LCA (Life Cycle Assessment) wird manchmal gesprochen. Alle Begriffe meinen jedoch die Analyse der Auswirkung eines Produktes auf die Umwelt.

1.18 Welche Phasen des Lebenszyklus in Bezug auf EPDs gibt es?

INFORMATIONEN ZUR BAUWERKSBEURTEILUNG															
ANGABEN ZUM LEBENSZYKLUS DES BAUWERKS															
A1 - A3			BAUPHASE		NUTZUNGSPHASE							ENTSORGUNGSPHASE			
A1	A2	A3	A4	A5	B1	B2	B3	B4	B5	B6	B7	C1	C2	C3	C4
Rohstoffbereitstellung					Nutzung	Inspektion	Reparatur	Ersatz	Umbau/Ersatz	Betrieblicher Energiebedarf	Betrieblicher Wasserverbrauch	Rückbau, Abriss	Transport	Abfallbehandlung	Deponierung
Pflicht	Pflicht	Pflicht			Scenario	Scenario	Scenario	Scenario	Scenario	Scenario	Scenario	Scenario	Scenario	Scenario	Scenario
von der Wiege bis zum Werkstor mit den Modulen C1-C4 und Modul D														Pflicht	
Pflicht	Pflicht	Pflicht	optional	optional	optional	optional	optional	optional	optional	optional	optional	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht
von der Wiege bis zur Bauvorstufe und Modul D														Pflicht	
Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht
von der Wiege bis zum Werkstor ²															
Pflicht	Pflicht	Pflicht	optional	optional											
von der Wiege bis zum Werkstor ²															
ERGÄNZENDE INFORMATIONEN AUSSERHALB DER SYSTEMGRENZE DES BAUWERKS															
D															
VORTEILE UND BELASTUNGEN AUSSERHALB DER SYSTEMGRENZE														D	
Wiederverwendungs-, Rückgewinnungs-, Recycling-Potenzial														Scenario	

In jeder EPD werden die Systemgrenzen der einzelnen Phasen definiert und alle Phasen betrachtet. Es gibt fünf Phasen: Herstellung, Bau, Nutzung, Entsorgung, Rückgewinnung/Recycling. Diese fünf Phasen werden mit Buchstaben gekennzeichnet und enthalten oft eine Reihe von Unterfaktoren.

Zu den Lebenszyklusphasen einer EPD gehören folgende:

- Die Herstellungsphase (A1-A3) zeigt die Auswirkungen von Rohstoffbereitstellung, Transport zur Produktionsstätte und Herstellung. Im Grunde geht es darum, was in der Lieferkette „from cradle to gate“ („von der Wiege bis zum Werkstor“) passiert.
- Die Errichtungsphase (A4-A5) beginnt, wenn das Material die Produktionsstätte verlässt und zu dem Ort gebracht wird, an dem es verbaut wird. Sie zeigt die Auswirkungen des Transports dorthin und des Bauvorgangs vor Ort.
- Die Nutzungsphase (B1-B7) deckt die Umweltauswirkungen über den Zeitraum ab, in dem das Produkt genutzt wird. Dazu gehören Emissionen während der Nutzung, Wartung, erwartete Reparaturen oder Austausch sowie betriebsbedingter Energie- und Wasserverbrauch (falls zutreffend).
- Bei der Abbruchs-/Entsorgungsphase (C1-C4) geht es um die Auswirkungen von Rückbau oder Abriss, Transport zur Abfallverwertung und jegliche Vorgänge der Rückgewinnung oder Entsorgung.
- Außerdem findet man in der EPD Informationen über das Wiederverwendungs-, Rückgewinnungs- und Recyclingpotenzial (D).

1.19 Was für einen Mehrwert hat eine EPD?

EPDs stehen für Objektivität, Transparenz und Glaubwürdigkeit. Zudem leisten sie einen Beitrag zum nachhaltigen Bauen und stärken die Marktposition von Bauproduktenherstellern. Auch die Nachhaltigkeitsstrategie von Würth wird durch EPDs gefördert.

EPDs bieten die Basis für eine umfangreiche Ökobilanzierung eines Gebäudes. Planer und Architekten bekommen so die Möglichkeit, Baustoffe miteinander zu vergleichen und die ökologische Nachhaltigkeit ihres Gebäudes bereits in der Planungsphase zu verbessern. Bauherren und Bauunternehmen können die EPDs verwenden, um beispielsweise Vorgaben bei Ausschreibungen optimal zu erfüllen.

Darüber hinaus erhalten Hersteller einen guten Einblick in die Nachhaltigkeit ihrer Produkte und können aufgrund der berechneten Kennzahlen Produktionsabläufe, das Produkt selbst, die Verpackung oder den Transport nachhaltiger und umweltschonender gestalten. Gleichzeitig dienen EPDs den Herstellern als Marketinginstrument. Schließlich steigt die Nachfrage für nachhaltige Gebäude und damit auch für die entsprechenden Bauprodukte stetig an.

1.20 Werden EPDs auch für Bewertungssysteme genutzt?

Ja, beispielsweise für das Bewertungssystem der DGNB (Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen des Bundes) und das BNB (Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen). Diese Systeme fordern zwingend eine Ökobilanzierung des Gebäudes. Werden hierbei generische Daten verwendet, werden diese mit einem nicht unerheblichen Zuschlag belegt. Mit EPDs können Zuschläge und damit schlechtere Ergebnisse vermieden werden. Für die Gebäudebewertung nach LEED (Leadership in Energy and Environmental Design) ist eine Ökobilanzierung zwar noch nicht verpflichtend, doch wird bei diesem System bereit ein Punkt dafür vergeben, dass für eine gewisse Anzahl der fest eingebauten Produkte EPDs vorhanden sind. Dieser eine Punkt ist nicht selten ausschlaggebend dafür, ob ein höheres Zertifizierungsniveau erreicht wird oder nicht.

1.21 Wieso ist Würth daran interessiert, dass für Produkte eine EPD vorhanden ist?

Würth ist daran interessiert, da bereits bei öffentlichen Bauten EPDs gefordert bzw. zukünftig bevorzugt werden. Zudem ist bereits in der Bauproduktenverordnung die nachhaltige Nutzung von natürlichen Ressourcen eine Vorgabe.

Bislang sind die Hersteller nicht verpflichtet (gesetzlich vorgeschrieben), EPDs bereitzustellen. Aber der Markt regelt die Verwendung von EPDs in verschiedenen Anwendungen zunehmend selbst.

2024 wurde die europäische Bauproduktenverordnung zudem überarbeitet. Diese sieht nun vor das ab Ende 2025 für erste Bauprodukte Umweltauswirkungen im Leistungsnachweis des Produkts mit ausgewiesen werden.

FAQ zu EPD

1.22 Welche Rolle hat das IBU (Institut für Bauen und Umwelt e.V.)?

Das Institut Bauen und Umwelt e.V. (IBU) ist ein deutscher Verein, der ein Programm zur Vergabe von Umweltdeklarationen des Typs III nach ISO 14025 und EN 15804 für Baustoffe betreibt.

Eine der wichtigsten Aufgaben des IBU ist es, für die gleichbleibend hohe Qualität und Vergleichbarkeit von EPDs zu sorgen. Ein Kernbereich seiner Arbeit ist dabei die Umsetzung von internationalen Normen in konkrete Anleitungen für die EPD-Erstellung und in klare Richtlinien für verschiedene Gruppen von Bauprodukten. Das IBU sorgt auch dafür, dass EPDs online veröffentlicht werden und vor ihrer Veröffentlichung von unabhängigen Experten überprüft werden. Außerdem informiert und unterstützt das Team des IBU die Bauprodukthersteller, beantwortet alle Fragen zur EPD-Erstellung und begleitet den gesamten Prozess.

Das IBU beteiligt sich an verschiedenen Gremien und Netzwerken, um nachhaltige Entwicklungen voranzutreiben und hat sich das Ziel gesetzt, sowohl die Baubranche als auch die Öffentlichkeit im Allgemeinen stärker für nachhaltiges Bauen zu sensibilisieren.

1.23 Wer haftet für die EPD?

Umweltproduktdeklarationen haben eine verbindliche, allgemeingültige Basis; sie werden von Expertinnen und Experten erstellt und von unabhängiger Seite verifiziert - dennoch trägt der Hersteller (hier Würth) die Verantwortung für die EPDs.

1.24 Wo finde ich weitere Unterlagen und Informationen zum Thema EPD?

In unserer [Bilddatenbank MAM](#) kann über die ID: 645157027 ein Info Flyer für die EPD der Stiftförmigen Verbindungsmittel heruntergeladen werden.



Weitere Unterlagen finden Sie auf der Seite des Institut für Bauen und Umwelt e.V. (IBU).

Bei weiteren Fragen können Sie sich an LCA@wuerth.com wenden. Hier kann außerdem auch Zugriff auf die aktuelle vorrübergehende [Dokumentenablage](#) beantragt werden.

Zukünftig werden EPDs im Würth Shop direkt am Produkt und auf der CO₂-Würth Landing Page verlinkt sein zusammen mit weiteren Dokumenten und Informationen zu dem Thema.

FAQ zu EPD

1.25 Was sind die Rahmenbedingungen der Würth EPD?

Die EPD für „stiftförmige Verbindungsmitte mit Gewinde“ umfasst alle stiftförmigen Verbindungsmitte (Stahl bzw. Edelstahl) mit einer Kopfausprägung und einem Gewinde (metrisches Gewinde, Blechschraubengewinde, Holzgewinde).

Die EPD betrachtet den Zeitraum von der Produktion bis zur Entsorgung.

Es wird der worst case zugrunde gelegt (Umformung eines Holzschraubengewinde).

Dabei wird die dominante Einflussgröße die Stahlherstellung auf Länderebene (Stand 2020) berücksichtigt.

Die Produktionsparameter (Energieaufwand, Produktionsmittel etc.) des Herstellwerkes SWG wird für alle Produktionsstätten zugrunde gelegt.

Faktoren die einen geringeren Anteil als 10% haben werden vernachlässigt.